



Nr. 27/2021

AN DIE MITGLIEDSVERBÄNDE DER UEFA

z.H.
des Präsidenten und des Generalsekretärs

Ihre Zeichen

Ihre Korrespondenz vom

Unsere Zeichen

F/WF/nke/voz

Datum

27. April 2021

**UEFA Women's Champions League 2021/22:
Anmeldeverfahren, Spielkleidung, Spielberechtigung und finanzielle Bestimmungen**

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Ausgabe 2021/22 wird die erste der neu gestalteten UEFA Women's Champions League sein, mit der das Profil des Wettbewerbs geschärft, dieser ausgeglichener und kommerziell attraktiver gemacht sowie das Interesse seitens der Fußballfans und der breiten Öffentlichkeit gesteigert werden soll. Wir freuen uns, Sie einzuladen, die Ihnen für die UEFA Women's Champions League 2021/22 zustehende Anzahl Vereine anzumelden.

Mehr Informationen zur neuen Wettbewerbsstruktur für den Zyklus 2021-25 finden Sie im UEFA-Rundschreiben Nr. 88/2019; für Informationen zum Spielkalender und zur Eintrittsliste 2021/22 verweisen wir Sie auf das UEFA-Rundschreiben Nr. 77/2020. Mit Blick auf die Eintrittsliste machen wir Sie darauf aufmerksam, dass das UEFA-Exekutivkomitee bei seiner Sitzung am 19. April 2021 in Montreux das Wettbewerbsreglement mit einer aktualisierten Eintrittsliste genehmigt hat, die eine Vorrunde vorsieht für den Fall, dass mehr als 50 Verbände Vereine zum Wettbewerb anmelden. Die um eine potenzielle Vorrunde erweiterte Eintrittsliste und der entsprechende Spielkalender sind auf <https://de.uefa.com/womenschampionsleague/about/> sowie in Anhängen A bzw. C des Wettbewerbsreglements verfügbar.

1. Informationen zur Anmeldung

Mit Blick auf Ihre Vorbereitungen für die UEFA Women's Champions League 2021/22 erhalten Sie anliegend die wichtigsten Informationen zu den folgenden Themen:

- Anmeldeverfahren (Anlage 1)
- Spielkleidung (Anlage 2)
- Spielberechtigung (Anlage 3)
- Fristen (Anlage 4)
- Verwendung der UEFA-Plattform TIME (Anlage 5)
- Informationen zu Covid-19 und den UEFA-Klubwettbewerben 2021/22 (Anlage 6)

Die Themenbereiche Anmeldung, Spielkleidung und Spielberechtigung wurden wie in früheren Jahren in einem einzigen Rundschreiben zusammengefasst; für diese Saison kommt noch eine Anlage zu den Anforderungen im Zusammenhang mit Covid-19 hinzu. Damit werden die Koordinierung der verschiedenen Abläufe im Zusammenhang mit der Vorbereitung der UEFA Women's Champions League 2021/22 vereinfacht, die Übersicht über die wichtigen Verfahren und Fristen verbessert und unnötiger Schriftverkehr vermieden.

Die elektronische Version des *Reglements der UEFA Women's Champions League 2021/22* steht auf der Plattform [UEFA Documents](#) zur Verfügung. Die Begründungen der wichtigsten Änderungen am Reglement und weitere für Ihre teilnehmenden Vereine bestimmte Informationen zum Wettbewerb finden sich auf der UEFA-Plattform TIME. Diese Plattform erfüllt für die Vereine im Laufe der UEFA Women's Champions League 2021/22 verschiedene Funktionen. Einzelheiten zum Zugriff und zum Login finden sich in Anlage 5.

Im Anhang finden Sie wie in den letzten Jahren auch ein Dokument mit den Fristen für die UEFA Women's Champions League 2021/22 (Anlage 4) gemäß dem Spielkalender 2021/22 und dem oben erwähnten Reglement. Es bietet einen klaren Überblick über die im Verlauf der Saison bei der UEFA einzureichenden Unterlagen.

Sollte die Situation im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie die Vorbereitungen und den Beginn der UEFA Women's Champions League 2021/22 in irgendeiner Weise beeinträchtigen, werden wir Sie per Rundschreiben entsprechend informieren. Wir bitten Sie Ihrerseits, die UEFA im Falle von Beeinträchtigungen, Änderungen oder Verzögerungen bei nationalen Wettbewerben umgehend in Kenntnis zu setzen.

Außerdem bitten wir Sie, uns neben den für die Anmeldung erforderlichen Unterlagen auch Ihren nationalen Spielkalender mit den Spieldaten Ihrer nationalen Meisterschaft und Ihres Pokalwettbewerbs für die nächste Saison zukommen zu lassen. Dies wird die Koordinierung der verschiedenen Spielkalender vereinfachen und es uns ermöglichen, ein vollständiges Bild der für den europäischen Fußball verwendeten Termine mit Blick auf den Informationsaustausch mit allen Verbänden zu erhalten. Bitte schicken Sie Ihren nationalen Spielkalender für 2021/22 bzw. 2022 per E-Mail an uwcl@uefa.ch.

2. Finanzielle Bestimmungen

Im Zyklus 2021-25 wird die UEFA Women's Champions League ab der Gruppenphase zentral vermarktet. Das UEFA-Exekutivkomitee hat bei seiner Sitzung am 19. April 2021 in Montreux einen neuen Verteilungsschlüssel genehmigt.

Dem vorgeschlagenen Modell liegt ein Konsultationsverfahren unter der Leitung einer UEFA-Arbeitsgruppe für regulatorische Angelegenheiten der UEFA Women's Champions League mit Vertreterinnen und Vertretern von Vereinen, Ligen, Nationalverbänden und der ECA zugrunde. Das Modell verfolgt einen innovativen Ansatz und hat die langfristige Nachhaltigkeit im Frauenfußball zum Ziel; so werden nicht nur die an der zentral vermarkteten und der nicht zentral vermarkteten Wettbewerbsphase teilnehmenden Vereine angemessen belohnt, sondern es profitiert der gesamte Frauenfußball in Europa, da alle Erstligaklubs der im Wettbewerb vertretenen UEFA-Mitgliedsverbände Solidaritätszahlungen erhalten.

Da der Verkauf der Medien- und Sponsoringrechte noch im Gange ist, werden wir Sie in einem separaten Rundschreiben über die geschätzten Ausschüttungsbeträge für die Saison 2021/22 informieren; die endgültigen Beträge können erst nach Abschluss der Saison bestätigt werden. Dennoch möchten wir Ihnen Angaben zu den zu erwartenden Beträgen machen, damit die teilnehmenden Vereine ihre Budgetplanung vornehmen können. Einzelheiten zum Auszahlungsplan werden wir im erwähnten Rundschreiben bekanntgeben, doch wir können bereits jetzt bestätigen, dass die teilnehmenden Vereine während der Saison Zahlungen erhalten werden und dass die Restzahlungen nach Saisonabschluss getätigt werden.

Der zur Ausschüttung verfügbare Gesamtbetrag wird sich wie folgt zusammensetzen:

- i) Nettoeinnahmen aus der UEFA Women's Champions League (Bruttoeinnahmen der UEFA aus Medienrechte- und Sponsoringverträgen für die zentral vermarktete Phase des Wettbewerbs abzüglich Wettbewerbskosten);
- ii) Eintrittskartenverkauf für das Endspiel;
- iii) UEFA-Finanzmittel;
- iv) Querfinanzierung aus den UEFA-Klubwettbewerben der Männer.

Der Gesamtbetrag wird unter den an der zentral vermarkteten Phase des Wettbewerbs teilnehmenden Vereinen, den an der nicht zentral vermarkteten Phase teilnehmenden Vereinen sowie nicht teilnehmenden Vereinen aufgeteilt.

Derzeit ist ein **vorläufiger** Betrag von EUR 24 Mio. zur Ausschüttung verfügbar. Dieser soll wie folgt aufgeteilt werden:

Zentral vermarktete Phase – EUR 11,5 Mio.

Phase	Ausschüttung	EUR
Gruppenphase	Startprämie	400 000
	pro Sieg	50 000
	pro Unentschieden	17 000
	Prämie für Gruppensieger	20 000
K.-o.-Phase	Viertelfinalisten	160 000
	Halbfinalisten	180 000
	unterlegener Finalist	200 000
	Sieger	350 000

Nicht zentral vermarktete Phase – EUR 7 Mio.

Phase	Ausschüttung	EUR
Vorrunde	Vorrundenteilnehmer	60 000
1. Runde	Ausrichtermannschaft	30 000
	Gastmannschaft	65 000
	Prämie für Sieger	15 000

	Prämie für Zweitplatzierten	10 000
	Prämie für drittplatzierte Mannschaft	5 000
	Prämie für viertplatzierte Mannschaft	1 000
2. Runde	unterlegene Mannschaft	140 000
	siegreiche Mannschaft	100 000

Solidaritätszahlungen – EUR 5,6 Mio.

Ein wichtiges Element des neuen Verteilungsschlüssels ist der Solidaritätsmechanismus für nicht teilnehmende Vereine, mit dem sichergestellt wird, dass die in die UEFA Women's Champions League investierten Mittel bzw. die durch den Wettbewerb erzielten Einnahmen sämtlichen Vereinen im europäischen Frauenfußball zugutekommen.

So erhält jeder Verband mit mindestens einem Verein in der UEFA Women's Champions League einen Betrag, der zu gleichen Teilen unter allen nicht am Wettbewerb teilnehmenden Klubs der höchsten nationalen Frauenliga aufzuteilen ist. Diese Mittel sind für Entwicklungsprojekte vorgesehen und dürfen nicht für die Deckung laufender Betriebskosten des Vereins verwendet werden. Im Falle von Männervereinen mit Frauenabteilungen muss dem Verband der Beweis erbracht werden, dass die Mittel zur Entwicklung des Frauenteam eingesetzt werden. Weitere Informationen dazu folgen im vor Saisonbeginn versandten Rundschreiben.

Dieser Solidaritätsmechanismus wurde entwickelt, um das sportliche Abschneiden der an der UEFA Women's Champions League teilnehmenden Vereine aus einem bestimmten Land und den zu erwartenden Solidaritätsanteil für nicht teilnehmende Vereine aus demselben Land in Relation zu setzen. Je weiter ein Verein in der UEFA Women's Champions League kommt, desto höher fallen die Solidaritätszahlungen für die nicht am Wettbewerb teilnehmenden Vereine der höchsten Frauenliga aus dem jeweiligen Land aus. Bei Verbänden mit mehr als einem Teilnehmer im Wettbewerb werden die Solidaritätszahlungen anhand des Vereins berechnet, der am weitesten kommt. Da das Abschneiden der Vereine in der UEFA Women's Champions League für die Gesamtsumme der an jeden Verband entrichteten Solidaritätszahlungen ausschlaggebend ist, werden die Anteile für nicht teilnehmende Vereine jeweils nach Abschluss der betreffenden Spielzeit ausbezahlt.

Die UEFA-Administration wird die Nationalverbände, Vereine und Ligen zu gegebener Zeit zu einer Sitzung einladen, um ihnen den Verteilungsschlüssel näher zu erklären, voraussichtliche Beträge zu den erwarteten Ausschüttungen an jeden Erstligisten in den verschiedenen Wettbewerbsphasen zu präsentieren sowie um etwaige Fragen zu beantworten.

Lange Reisedistanzen

Neben den Zahlungen an die Teilnehmer der nicht zentral vermarkteten Phase wird ein Beitrag an die zehn Vereine geleistet, die in der Vorrunde sowie in der ersten und zweiten Runde die längsten Reisedistanzen haben. Diese Zuschüsse werden durch Einsparungen bei den Ausschüttungen für die Gruppenphase (bei unentschiedenen Spielen wird eine geringere Summe ausgeschüttet als bei Spielen mit einem Sieger) sowie gegebenenfalls bei der Neugewichtung der Eintrittsliste finanziert. Die Zuschüsse werden somit erst nach Abschluss der Gruppenphase festgelegt und ausbezahlt.

UEFA-Offizielle

Bei sämtlichen Spielen des Wettbewerbs hat der Verband des Ausrichtervereins im Namen der UEFA für die Auslagen für Unterkunft und Verpflegung des Schiedsrichterteams, der UEFA-Spieldelegierten und der UEFA-Schiedsrichterbeobachterin sowie für die anfallenden Transportkosten innerhalb des eigenen Verbandsgebietes aufzukommen. Zur Deckung dieser Kosten wird ein Betrag von EUR 15 000 pro Miniturnier bzw. von EUR 5 000 pro Spiel bereitgestellt. In erster Linie sind zur Deckung dieser Kosten die UEFA-HatTrick-Anreizzahlungen für die Teilnahme am Wettbewerb zu verwenden. Wenn nötig leistet die UEFA einen zusätzlichen Beitrag zur Deckung des verbleibenden Betrags. Solche zusätzlichen Beiträge werden am Ende der Saison ausbezahlt.

Bitte lesen Sie dieses Rundschreiben und die beigelegten Anlagen aufmerksam durch. Wir danken Ihnen im Voraus für Ihre wertvolle Mitarbeit.

Mit freundlichen Grüßen

U E F A



Theodore Theodoridis
Generalsekretär

Anlagen

- Anlage 1: Anmeldeverfahren
- Anlage 2: Spielkleidung
- Anlage 3: Spielberechtigung
- Anlage 4: Fristen
- Anlage 5: UEFA-Plattform TIME
- Anlage 6: Informationen zu Covid-19 und den UEFA-Klubwettbewerben 2021/22

Kopie (mit Anlagen)

- UEFA-Exekutivkomitee
- UEFA-Kommission für Frauenfußball
- Europäische Klubvereinigung, Nyon
- Europäische Mitglieder des FIFA-Rats
- FIFA, Zürich